

Verbundkatalog Kalliope

Nauheimer, Anne Marie

o.O., 1921-07-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

26. Jhr 1921

Lieber Waldemar - Immer ging oben weg -
er versichert mich, daß alles in Ordnung wäre
& daß ich mich Geduld behalten mußte. Gdall-
mard sei mit dem Lesen beschäftigt, er habe
viel zu lesen - ja, wenn die Dudenle nicht
alles ebenso verschleppte! aber auszuweichen
ist jetzt nichts mehr & es heißt warten. Dis
soll das leichtere, als mir. In Folge in der Aus-
stellung sah er Dein Bild & Deine Bücher -
er liebt! Dis, findet Dich so sympathisch
natürlich - Er frag mich auf Deinen Aufsatz
über Lagore in Fz. zu übersetzen, es ist Dis
doch recht? -

Er nahm b.v.S. Prospekt Bilder - ich sage,
daß ich mich schwer davon trenne, wenn
es ihr aber für Paris verhelfen kann, muß
ich das tun, bitte schicke ihr die Einlage -
I. bewundert sie mit mehr Künstlersehen
Verständnis, als die meisten Menschen -
& wenn ich immer wieder auf Paris zurück
komme, kommt es schon dazu & ist wertvoll.
Ich bin gespannt, wie Du mit der Schwing
zu Verständigung kommst?

I. hat mich um die Übers. von 2 Fz. Büchern -
erst muß ich sie gelesen haben - sind.

nenne das sentimentale, wenn Du willst —
ich möchte, wenn es ginge — mir für Dich
arbeiten. Was sagt der Amerikaner über
Maya?

Lass mich bitte Weylers Bild grüßlich haben —
es geht mir ein Bischen über — merkt man
ich eine kl. philosophische Arbeit übersetzen,
also darauf gearbeitet wird — ich möchte aus
der Küche kommen & mich ansehen — so
etwas müdet man Männern mit zu — aber
das Gesindel von Dienstboten ist hier vordem
besser als sonst wo — die geistige Arbeit
ist mein Trost in allem — in erster Linie
alles, was Dich angeht —

Warum kann ich noch immer gar zu
schlecht, bis ich es lerne, legt man mich
zu langen Ruhe —
Lieb wohl, ich hab Dich lieb

A.

Dein Tage-Aufsatz ist gerade zu fürchterlich schwer
zu übersetzen! Du ahnst gar nicht wie, aber ich
mache es schon — & verlasse mich darauf, daß
Du mir das Recht dazu zugesiehest —